

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 27. April.

Aus dem Stadtparlament.

Die gestrige Sitzung verlief fast bedeutungslos, wies auch keine großen Vorlagen auf, und doch verdient sie Beachtung: nahmen doch zum ersten Male unsere Stadtväter Stellung zu dem ebenso schwierigen wie wichtigen Problem der Arbeitslosenversicherung.

Die Not dieses harten Winters hat dem Thema auch für Halle leider eine höchst aktuelle Bedeutung gegeben. Hunderte fleißiger, schaffensfreudiger Arme haben Wochen, ja Monate hindurch feiern müssen, dabei bitterer Mangel, Familien, die sonst der Armentafel nicht zur Last fallen, sahen sich genötigt, öffentliche Unterstützung in Anspruch zu nehmen. So zeigte sich das Gespenst der Arbeitslosigkeit in vielerlei Gestalt. Mit einer Versicherung hoffen die Arbeiter ihr Feuer zu können, und ihre Petition fand freundliche Aufnahme. Man möchte gern dem bösen Gast die Kur weisen. Der Magistrat soll prüfen, ob es auf dem Wege der Versicherung zu zwingen ist, und dann eine Vorlage machen. Und der Magistrat erklärte sich dazu bereit.

Da ist also zu hoffen, daß das schwierige Problem auch in Halle mal fest angefaßt wird. Es gibt ja schon gute Vorbilder; Straßburg i. E. hat die Versicherung bereits und rühmt sie als brauchbar und segensreich.

In der geschlossenen Sitzung beschloß man Herrn Stadtrat Dönitz den Titel Stadtdirektor.

zu verleihen. Dagegen lehnte die Versammlung mit 21 gegen 20 Stimmen es ab, daß der jeweilige Leiter der hiesigen Berufswehr die Amtsbezeichnung „Branddirektor“ führen solle. Ferner beschloß man, den Militärärzten Ferdinand Czernit als Magistratsboten und den Hilfsarbeiter Heinrich Böwberg und den Militärärzten Paul Stöck als Magistratsbureaugehilfen anzustellen. Der Witwe Marie Köhne Schatz wird jährlich ein Wittwengeld von 187 Mark bewilligt. Schließlich nahm man ein Kapital von 800 Mark an, gegen die Verpflichtung, die auf dem Stadtratsbeschlusse beruhenden Sprungbrücken Erdbegegnisstellen bis zum Jahre 1919 zu unterhalten.

Des Kaisers Antwort.

D. E. K. Auf die Hallenser Kundgebung des Evangelischen Bundes zur Reichsfinanzreform, in der unter Vermeidung einer Stellungnahme zu den einzelnen finanztechnischen, wirtschafts- und parteipolitischen Fragen und unter Betonung des eminent nationalen Charakters der Reformaufgabe, insbesondere vor einer erneuten Vorberufung des Zentrums gewarnt worden war, weil diese „mit den höchsten Interessen des Reiches, mit dem Frieden unter den Konfessionen und mit den unveräußerlichen Grundlagen der deutschen Kultur unvereinbar ist“, hat der Reichszugler dem Präsidium des Bundes folgende Antwort zugehen lassen: „Dem Präsidium des Evangelischen Bundes danke ich für die freundliche Mitteilung der von dem Gesamtortsnabe beschlossenen Kundgebung zur Reichsfinanzreform. Wie immer seine Kräfte dem Zustandekommen dieses Wertes widmet, erwirbt sich Verdienste um das Wohl der Nation.“

Hans von Marées-Porträt von Arthur Volkmann.

Bei dem gegenwärtigen Interesse, welches in der Kunstwelt weit und breit dem bereits vor mehr als 20 Jahren verstorbenen Maler Hans von Marées zugewandt wird, dürfte ein für kurze Zeit in der Kunstausstellung von Tausch & Gröbe befindliches Porträtrelief des genannten Malers, welches kein treuester Schüler und Anhänger Professor Arthur Volkmann für die Marées-Ausstellung geschaffen hat, ebenfalls besonderes Interesse erwecken. Das Relief ist nach dem in Rom befindlichen ebenfalls von Arthur Volkmann modellierten Grabmal des Künstlers gebildet. Es war vorher auf der Marées-Ausstellung in Berlin ausgestellt und hat allgemein gut gefallen und wird voraussichtlich auch die nächsten Marées-Ausstellungen in Paris, in Frankfurt (für Norddeutschland) und in Wien (für Süddeutschland) schmücken.

Kennfahrer-Vorpost und Halleische Radrennbahn.

Der Verband Deutscher Radrennbahnen und der Deutsche Kennfahrerverband liegen bekanntlich seit Monaten in heftiger Fehde und alle Versuche einer Einigung sind bisher erfolglos verlaufen.

Die Direktion der Halleischen Radrennbahn ist seit Wochen lebhaft um die Beilegung des Streites, der seitens der Kennfahrer hauptsächlich gegen den Besitzer der Berlin-Stegitzer Rennbahn geführt wird, bemüht gewesen, ohne jedoch zum Ziele zu kommen. Sie hat sich deshalb jetzt ausgesprochen entschlossen, zu dem für den kommenden Sonntag anstehenden Stundentampfen hinter großen Motoren den Berliner Freizeithelden zuzulassen, der sich im Halleischen Sportpublikum allgemeiner Sympathien erfreut und durch sein schändliches Fahren stets lebhafteste Begeisterung am hiesigen Platze erweckt hat. Als Gegner für ihn kommen in erster Linie der französische Weltmeister Louis Barragon und der erfolgreiche Dresdener Kurt Wollenhöfer in Betracht, mit denen die erwiderten Unterhandlungen schweben. Weitere Bewerber, deren Start eventuell in Frage gezogen ist, sind der famose Karlsruher Contentet und der Holländer John Stoel, dessen vorzügliche Fähigkeiten im Berliner Sechstagerennen noch in lebhafter Erinnerung steht. Auch die Flegelrennen werden ausgezeichnete Befolgung und sehr starke Felder aufweisen, so daß ein großer Tag für die sportlich interessierten Kreise Halles und der weiteren Umgebung gewährleistet sein dürfte. Die Dauerfahrer treffen

bereits Mittwoch am Platze ein und trainieren vom Donnerstag ab regelmäßig in den bekannten Abendstunden.

Die Automobil-Konkurrenzen.

die vom Kaiserlichen Automobil-Klub und dem Verein Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller mit Unterstützung der königlichen Inspektion der Berlestruppen arrangiert ist, polierte, wie gestern angekündigt, heute in den Vormittagsstunden unsere Stadt. Die Veranstaltung ist weit größer angelegt, als alle bisherigen Vorgängerinnen, denn die Prüfungsfahrt erstreckt sich von Berlin aus durch das Industriegebiet am Riedersee bis hinaus nach Stuttgart. Der Motor soll beweisen, daß er nicht nur im Lärmwagen seine Erstlingsberechtigung hat, sondern auch dazu geeignet ist, schwere Arbeit zu bewältigen. Es sind in der Konkurrenz alle Kategorien von Transportwagen vertreten.

An der Berliner Brücke trafen kurz nach 9 Uhr die ersten Fahrzeuge ein und legten ohne Aufenthalt ihre Fahrt durch die Berlinerstraße fort. Am Rathaus teilten sich die Gruppen; während die kleineren Wagen die Richtung über Trotha nahmen, wählten die schwereren den Weg durch die Stadt über Mittelsee. Ein Teil der Fahrzeuge steht unter der Kontrolle des kaiserlichen Automobilklubs und fährt in losem Verband. Die übrigen Wagen unterliegen der Kontrolle der Berlestruppen und bewegen sich in zwei Kolonnen vorwärts. Um 110 Uhr machte die erste Kolonne an der Berliner Brücke Halt und rief entwickelte sich dort ein reizvolles Bild. Jeden der mächtigen Wagen hielten 4-5 Mann Kontrolltruppen bereit, die in ihren Lederuniformen einen eigenartigen Anblick gewährten. Außerdem waren mehrere Personenautomobile mit Offizieren zur Stelle und endlich trafen zahlreiche Kraftfahrzeuge mit schaulustigen Zivil-Sportfreunden ein.

Um 10 Uhr ertönte die schrille Pfeife des kommandierenden Offiziers und von der ganzen Front der Wagenreihe kamen die Lebernärmer herbeigeeilt. Nachdem ihnen eigene Instruktionen für das Passieren der Stadt erteilt waren, wurde der Befehl zum Aufsitzen gegeben, und gleich darauf legte sich der lange Zug raselnd in Bewegung. Unterdessen war auch die zweite Kolonne herangekommen, die ohne Aufenthalt sich der ersten angeschlossen. Beim Durchfahren der Straßen bildeten die ungewohnten Kraftfahrzeuge natürlich den Gegenstand allgemeiner Beachtung. Doch war die Haltung des Publikums, sowie auch vor allem der Gefährten so verständig, daß die Automobile ohne jeden unnötigen Aufenthalt passieren konnten. — Den beiden mittlärlich besetzten Kolonnen folgten in kleineren und größeren Mäßen eine ganze Anzahl von den vom Automobilklub geleiteten Einzelwagen.

Der bisherige Verlauf der Fahrt, der ja allerdings noch in seiner Weise maßgebend ist, hat sich nach Angabe der Sachverständigen recht günstig angeschlossen. Insgesamt rechnet die Militärbehörde auf eine Fahrdauer von ca. 18-20 Tagen. Diese lange Inanspruchnahme der Kraftwagen wird ein vorzüglicher Prüfling für die Leistungsfähigkeit der einzelnen Fabrikate sein, unter denen sich die bedeutendsten Namen der Automobilindustrie finden.

Vernichtung von Raubvögeln. Jäger dürfte es interessieren, daß der Verband deutscher Freizeithaler - Verbandsvereine für dieses Jahr wiederum eine Schatzprämie von 3500 Mark für Jungen und Mädchen von Waberfallen, Fingerringen und Sperberweibern ausgesetzt hat. Diese 3500 Mark gelangen Anfang Dezember zur Verteilung, und zwar 2900 Mark für eingelieferte Fänge, während die weiteren 600 Mark als Sonderprämien an die höchstbeteiligten Schützen verteilt werden. Bei Einbringung der Fänge ist eine Bescheinigung beizubringen, daß sie vom Fänger auch selber erlegt worden sind. Nur die beiden Fänge, nicht der ganze Vogel brauchen eingeklebt zu werden. Für jedes Paar Waberfallen wird außerdem eine Prämie von 1 Mark vorabbezahlt. Die Fänge müssen spätestens bis Ende November an den Generalsekretär des Verbandes, W. Döbelmann zu Hannover - Linden, franko eingekandt werden. Die Fänge müssen derartig abgehängt sein, daß ein kleinerer Federstrang stehen bleibt. Im Jahre 1908 wurden Prämien gezahlt für 71 Paar Fänge von Waberfallen, 1182 Paare von Hühnerfingerringen und 1693 Paare von Sperbern.

Die Steuerertragskommission macht bekannt: In den zur Begründung der Einkünfte in Einkommensteuerfällen beizubringenden Lohnscheineintragungen muß der Zeitraum, in dem der Arbeitslohn verdient worden ist, genau angegeben sein, z. B. vom 1. Januar bis 31. Dezember 1908 verdient X Mark. Die Angabe „im Jahre 1908“ allein genügt nicht.

Neue Prüfungsordnung. Für die mittleren und unteren Beamten tritt im Bereiche der Königl. Preussisch-Hessischen Staatsbahnen eine neue Prüfungsordnung in Kraft, die mit dem 1. Mai in Kraft. Die neuen Vorschriften, die für mehrere Gruppen der unteren Beamten für die verschiedenen Prüfungsbezüge, als die Stelle der Prüfungsordnung vom 15. März 1906.

Der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen bittet um mitzuteilen, daß er bereits in seiner Versammlung am Montag, den 19. d. Mts., zur höchsten Wohnungsfrage Stellung genommen und der Magistrat insofern, als auch den Stadtnotordnungen eine Petition unterbreitet hat, in der zwecks Erleichterung zum Bau kleiner Wohnungen die Milderung der Bauzonenordnung für die 3. und 4. Zone verlangt wurde.

In der Bötauer Heide werden gegenwärtig vom Heideverein die Fußwege wiederum durch Neubehelung aufgebessert. Die Wege werden dadurch nach dem Regen asphaltartig fest und befinden sich gegen früher in einem vorzüglichen Zustande. Es sind fast durchweg Promenadenwege geworden.

Frühlingsbilder bietet uns der junge Lenz allenthalben an den landschaftlich schönen Punkten unserer Stadt, an der Saale, in der Heide. Bald kommt die Zeit der Fliederblüte wieder, und der Stadtgottesacker prangt in seiner weissen, blauen Blütenpracht. Bald werden die Kirchen wieder blühen und der Apfelblüte rosigter Schnee im Sonnengolde leuchtend auf den Bäumen liegen, und schließlich steden auch längs der Saale die dreiblättrigen Kastanien ihre gelben Blütenblätter auf und stehen wie im Winter die lichtstrahlenden Weihnachtsbäume stolz am Wege. Man möchte all diese Bilder bannen, daß sie lange verweilen, immer vor Augen

bleiben, doch der heiße Sommer kommt, der Herbst naht wieder, und die Schönheit der Natur geht schließlich des Winters weisses Schummerleib. Da sind dem Freunde der Heimat solche Bilder doppelt willkommen, die den malerischen Frühling in Halle wiedergeben, wie die farbige Ansichtskartenserie in Photographicaausführung des Verlages Hans Kadow in Halle, Albrechtstraße 22, die uns die herrlichsten Punkte unserer Stadt im prägnanten Frühling vor Augen führt. Jeder wird diese Karten unter vielen wählen.

Am der Talstraße ist in diesen Tagen von dem Bergschneefelsen bis zum Brüderberg beim Gefühl eine schmale stierliche Zugstrecke angelegt worden, die niedrig gezogen werden soll und schon in einigen Tagen grün wird. Sie bildet im kleinen einen Ertrag für die schöne Schwarzbohne, die bekanntlich wegen Verbreitung dieser Strafe verschwunden mußte.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Morgen: „Der Vogelkämpfer“ Regie: Albert Vetter, Gustav (Stantsland), Alice von Beyer (Kurfürstin), Eliza Walter (Hörig (Molade)). Die musikalische Leitung hat Kapellmeister Sauer. Donnerstag wird das erfolgreiche Lustspiel „Die Leutnants“ zum letzten Male gegeben. Am Freitag verabschiedet sich unser Heldentor Herr Gogel in der Partie des Siegfried in Wagners gleichnamigen Werke von seinen zahlreichen Verehrern.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Dienstag zum 20. Male „Das ist der Gipfel“. Mittwoch finden zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen (30, 60, 90 Pfg.) Herrit Jbiens „Kora“. Da die Saison am 2. Mai ihr Ende erreicht, so kann von der übermühtigen Schwannkonvitt „Der Doppelhahn“ nur noch eine Wiederholung stattfinden; diese ist für Mittwochabend angelegt. Donnerstag zum letzten Male „Die blaue Maus“.

Kaiser-Panorama, Gr. Ulrichstraße 6 I. In der letzten Woche dieser Saison führt uns die Reise nach Hamburg. Vom Hauptbahnhof aus geht die Wanderung zum Rathaus und zum Kaiser Wilhelm-Denkmal, sodann den Jungfernstieg entlang zur kleinen Alster. Hier schauen wir die Residenz des Kaisers und haben vom Alsterdam eine schöne Aussicht. An der Holtenauer Brücke sehen wir dem Verloren eines großen Seglers zu, kommen zur Heil. Geistbrücke und zum Schützenkrieger an der Jollenbrücke. Interessant ist auch der Verkehr am Johanniskirchhof, wie überhaupt der Schiffsverkehr im Jonashafen und der im Hauptfahrwasser für den Binnenländer etwas Besonderes sind. Am Fährhaus am Hafentor vorbei geht es nunmehr die Helgoländer (Chaussee) Allee zur deutschen Seewarte, zum Bismarckdenkmal, zum Botanischen Garten mit seiner schönen Gebirgsanlage. Der Kundgenosse führt uns dann zur Fühlentwete zum Gänsemarkt, nach Alsterufer zum Lustpark; am Alsterufer haben wir noch verschiedene Sehenswürdigkeiten, wie das Rennebahnhau, die Bootstation, die Hülsen und Anlagen an der oberen Alster, kurz, die ganze Partie ist sehr schön zusammengestellt und bildet einen würdigen Abschluß dieser Saison. — Während der Sommermonate bleibt das Panorama vom 1. Mai ab geschlossen.

Abschlußberauben. Am Stelle des üblichen Vortragsabends gegen der Studentengemein am 29. April, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale des Stadtmittelschules, Weidenplan 4, einen Abschlußberauben zu veranstalten. Es soll das Leben und Treiben in der Bobelshwingung im Antik Betzel bei Bielefeld vorgeführt werden. Erläutert werden die Bilder von Angehörigen der Stadtmiffion, die lange Jahre in der dortigen Anstalt tätig waren. Auch persönliche Erlebnisse mit Vater Bobelshwingung hiesig mitgeteilt werden. Eintrittspreis 15 Pfg. Teberrannt ist herzlich eingeladen.

Advertisement for elegant shoes. Text: "Die elegantesten Modelle". Price: "M. 12.50". "für Damen und Herren Luxus-Ausführung". Price: "M. 16.50".

Advertisement for Ochsenschläger shoes. Text: "Ochsenschläger". "Leipzigerstr. 3". "neben dem Rathaus".

Advertisement for beautiful shoes. Text: "Die schönsten Farben". Price: "M. 12.50". "für Damen und Herren, Luxus-Ausführung". Price: "M. 16.50".

Letzte Nachrichten.

Mit oder ohne Block.

Eberfeld, 27. April. Auf dem Parteitag der Christlich-Sozialen, der hier tagt, wurde zu der Frage der Reichsfinanzreform erklärt, daß die Reform zustande kommen müsse, ob mit dem Block oder gegen den Block.

Von der türkischen Revolution.

Konstantinopel, 27. April. Ob die Nationalversammlung, deren Zusammenberufung formell illegal ist, die Absetzung des Sultans oder die Ausübung eines Zwanges in dieser Richtung beschließen wird, damit dieser sich zur Abdankung entschließt, ist noch zweifelhaft. Wahrscheinlich dürfte sein, daß trotz aller Maßnahmen der Sultan als Schattensultan beibehalten wird, vor allem, wenn dieser nachweisen kann, daß er an der Selbstverteilung an die Soldaten nicht beteiligt war. Über diese Frage scheint nur allem eine Unternehmung notgemacht zu werden. Der Sultan ist jetzt tatsächlich vollkommen verlassen. Das Kabinett forderte telegraphisch von der Kammer Befestigung über ihr Programm oder aber eine Erklärung ihres Mißtrauens, damit das Kabinett entlassen werden kann. Ismael Kemal und Said Pascha, der Sohn Kiamis, sind zu Schiff nach dem Süden entflohen und entkommen.

Konstantinopel, 27. April. In hiesigen politischen Kreisen gewinnt die Überzeugung Boden, daß der englische Einfluß im Westen und der deutsche entsprechend im Osten begriffen ist; der deutsche Botschafter Marschall von Bieberstein habe augenblicklich die Zügel des Ganzen in der Hand.

Der Sultan abgesetzt.

Wien, 27. April. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Der Sultan wurde abgesetzt, Mehmed Effendi zum Nachfolger ausgerufen.

Konstantinopel, 27. April, 4 Uhr 10 Min. nachm. Das Gerücht scheint sich zu bestätigen. Im Artilleriekasernall Topkapi wurden Vorbereitungen getroffen, hunderttunden Kanonenschüsse abzugeben. Auch andere militärische Plätze erhielten Befehl zwecks Mitteilung durch Kanonenschüsse.

Luftwund.

München, 27. April. In Mindelsheim wurde gestern ein vierjähriges Mädchen tot aufgefunden. Der Leib des Kindes war vollständig aufgeschnitten, die Brust wie saubere Stiche auf. Als Mörder wurde der Arbeiter Seeger aus dem Nachbarort verhaftet.

Conried †.

Metan, 27. April. Nach einem toben eingelaufenen Telegramm ist heute früh um 2 Uhr der frühere Leiter der Metropolitan Oper Heinrich Conried an den Folgen des jüngst erlittenen Schlaganfalls gestorben.

Deutsche Arbeiterführer in London.

London, 27. April. Ende dieser Woche werden hier 25 der bekanntesten deutschen Arbeiterführer, darunter auch Reichstagsabgeordnete zum Besuch erwartet. Das Telegramm Kaiser Franz Joseph an Ferdinand von

Bulgarien.

Wien, 27. April. Das Telegramm, welches Kaiser Franz Joseph an König Ferdinand von Bulgarien landete, hat folgenden Wortlaut: „Wegen die freundschaftlichen Beziehungen zwischen uns und unseren Staaten aufrecht erhalten bleiben und auch während der neuen geschäftlichen Periode, die Bulgarien wieder inauguriert, an Intimität gewinnen.“

Folgen einer Explosion an Bord eines Unterseebootes.

Turin, 27. April. Die Explosion an Bord des italienischen Unterseebootes „Doga“ erfolgte während Benzin an Bord genommen wurde. Es wurden fünf Mann getötet und 13 verwundet. Die Gewalt der Explosion war so groß, daß ein Mann in weitem Bogen noch über einen neben dem Boot liegenden Dampfer geschleudert wurde.

Oesterreichischer Flottenverein in Rußland.

Petersburg, 27. April. Die in Rußland lebenden Oesterreicher gründeten einen Flottenverein und begannen Sammlungen zu dem Zweck, die österreichisch-ungarische Flotte zu vergrößern.

Berlin, 27. April. Nach 21 tägiger Verhandlung begannen heute im Großen Friedberg-Wald die Wälbner.

Wiesbaden, 27. April. In Stierstadt ertränkte sich die Ehefrau eines Tischlers in einer Tauchgrube. Anlaß der Beerdigung erkrankte ihr Mann.

Essen a. R., 27. April. Beim Rosenkranz auf der Jede „Froster“ wurden zwei Knaben durch Kohlenmassen verhaftet. Der eine war sofort tot, der andere schwer verletzt. In seinem Aufkommen wird zweifelt.

Dortmund, 27. April. Im benachbarten Dorffeld wurde bei einem unter Aufsicht eines Lehrers ausgeführten Schülerballspiel ein Knabe, dem ein Ball an den Kopf flog, getötet.

Leitmeritz (Böhmen), 27. April. Die Braut eines verstorbenen Finanzwachbeamten hier ist nach den kirchlichen Zeremonien ihrem Bräutigam ins Grab nachgesprochen, so daß der Grabdecker durchschlagen wurde. Es gelang nur mit Mühe, das aufgestaute Mädchen aus dem Grabe herauszubringen.

Köln, 27. April. Ein Witwenbuddel unter ärmlichen Bedingungen fand gestern im Stordrucker-Walde bei Frankfurt im Wald zwischen dem Oberleutnant v. Trothe und dem Richter Dr. Wittmann aus Köln seinen Austrag. Der Richter erhielt einen Schuß in den Unterleib und wurde schwer verletzt. Über die Ursache des Duells ist nichts bekannt.

Luftschiffahrt.

Neue Fahrt des Groß II.

Berlin, 27. April. Das neue Militärluftschiff „Groß II“ unternahm gestern Abend noch eine zweite Probefahrt über Moabit und Spandau und landete um 8 Uhr auf dem Tegeler Seeplatz.

Meteorologische Station.

	26. April 9 Uhr abends	27. April 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	760,0	749,5
Thermometer Celsius	14,5	13,5
Rel. Feuchtigkeit	84%	80%
Wind	91921	930

Maximum der Temperatur am 26. April: 20,0 °C.
Minimum in der Nacht vom 26. April zum 27. April: 11,0 °C.
Niederschläge am 27. April: 7,7 mm.

Wetter-Aussichten.

28. April: Bewölkt mit Regen, kühl, windig.
29. April: Zeitweise heiter, zeitweise mit Regen, kühl.
30. April: Zeitweise heiter, zeitweise mit Regen, kühl.
1. Mai: Bewölkt, bedeckt mit Regen, windig, kühl.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Deutschlands Weithandel I. J. 1908

Die Zeit- und Statistischen Ämter veröffentlichten Ein- und Ausfuhrwerte des Spezialhandels des deutschen Wirtschaftsgebietes mit den einzelnen Ländern im Jahre 1908 weisen, wie in früheren Jahren, einige Abweichungen gegenüber dem vorjährigen Monate bekannt gegebenen vorläufigen Ergebnisse der Ermittlungen auf.

Es ergibt sich, dass die Einfuhr nach Deutschland von 9 003 305 000 Mk. auf 8 077 077 000 Mk., also um 926,2 Mill. Mk. abgenommen hat, während von 1906 auf 1907 eine Zunahme um 867,9 Mill. Mk. stattgefunden hatte. Die Ausfuhr hat 1908 einen Wert von 6 814 453 000 Mk. erreicht, mithin um 613,5 Mill. Mk. abgenommen. Berücksichtigt man nun aber, dass hierin die bereits mitgeteilten Zahlen für den Edelmetallhandel enthalten sind, so bleibt für die reine Warenzufuhr ein Rückgang auf 446,7 Mill. Mk. gegen 491,9 Mill. Mk. Zunahme von 1906 zu 1907 übrig, während die Einfuhr von Waren eine Abnahme um 1082,7 Mill. Mk. bei einer Steigerung um 727,9 Mill. Mk. im Vorjahre aufweist. Angesichts dieses endgültigen Ergebnisses der amtlichen Anschlagungen des letzten Jahres werden wohl auch die eifrigsten Vertreter des Schutzollgedankens nicht mehr von einer günstigen Wirkung des neuen Zolltarifs und der auf dieser Grundlage abgeschlossenen Handelsverträge auf Deutschlands Aussehen reden.

Der europäische Handel nimmt naturgemäß immer noch den größten Teil des Gesamthandels Deutschlands ein, die Ausfuhr nach den europäischen Ländern ist aber im vorigen Jahre nicht unbedeutlich grösser als die Einfuhr von dort gewesen, nachdem sie sich in den früheren Jahren ungefähr die Waage gehalten hatten. Die Ein- und Ausfuhr aus bzw. nach allen Erdteilen zeigt diesmal durchweg eine Abnahme; von 1906 zu 1907 dagegen war nirgends ein Rückgang eingetreten.

An Einzelheiten verdient Hervorhebung: die Einfuhr aus Grossbritannien ist von 977 auf 697, diejenige aus dem europäischen Russland von 1047 auf 953, aus Oesterreich-Ungarn von 812 auf 751, aus Frankreich von 454 auf 420, aus Italien von 285 auf 236, aus Belgien von 297 auf 262, aus der Schweiz von 211 auf 177 Mill. Mk. zurückgegangen. Allein die Niederlande weisen eine geringliche Zunahme (von 228 auf 231 Mill. Mk.), wenn man von Gibraltar, Malta, Cypern (mit 1,8 gegen 1,6 Mill. Mk.) und Montenegro (20 000 statt 3000 Mk.) abzieht. Die Ausfuhr hat u. a. zugenommen: nach Italien von 303 auf 311, nach den Niederlanden von 452 auf 454, nach Oesterreich-Ungarn von 717 auf 737, nach dem europäischen Russland von 421 auf 435 Millionen Mark; sie ist gesunken: zu B. nach Belgien von 345 auf 323, nach Frankreich von 449 auf 438, nach Oesterreich-Ungarn von 1060 auf 997, nach der Schweiz von 440 auf 401 Millionen Mark. Der Rückgang der Einfuhr aus Amerika um 68 Mill. Mk. entfällt zum grössten Teil auf die Vereinigten Staaten. Der Wert der Einfuhr von dort ist von 1319 auf 1283 Millionen Mark gesunken, die deutsche Ausfuhr nach dort allerdings von 652 auf 508 Mill. Mk. Aus Argentinien sind Waren im Werte von 446 (1907 gegen 422) und Niederländisch-Indien von 134 (144) Mill. Mk. eingeführt worden; die Ausfuhr nach diesen drei Ländern, die für den Handel mit Amerika neben den Vereinigten Staaten in erster Linie in Betracht kommen, hat betragen: 147 (179) bzw. 84 (104) bzw. 52 (85) Mill. Mk.

Die Abnahme der Einfuhr aus Asien entfällt hauptsächlich auf Britisch-Indien (1907 gegen 407) und Niederländisch-Indien (173 gegen 157 Mill. Mk.), auch diejenige aus Japan ist von 29 auf 19 Mill. Mk. zurückgegangen, dagegen aus China von 57 auf 71, aus Siam von 7 auf 17 Mill. Mk. gestiegen. Die Ausfuhr hat nach Japan 95 gegen 102, nach Britisch-Indien 95 gegen 99, nach Niederländisch-Indien 41 gegen 43, nach China 51 gegen 63 Mill. Mk. betragen.

An der Spitze im afrikanischen Handel steht wieder Ägypten mit einer Ausfuhr nach Deutschland von 63 gegen 80 und einer Einfuhr von 31 gegen 39 Mill. Mk. — in der Einfuhr sind allerdings von Britisch-Sidafrika mit 32 gegen 29 Mill. Mark etwas übertroffen — an der Spitze; die Einfuhr aus Britisch-Sidafrika ist von 46 auf 44, aus Britisch-Westafrika von 73 auf 59, aus Algerien von 10 auf 10, aus Italien von 10 auf 10.

Der Hauptteil des Handels mit Australien entfällt auf den Australischen Bund, der Waren im Werte von 186 gegen 228 Mill. Mk. nach Deutschland einführt und solche für 85 gegen 61 Mill. Mk. dafür empfangt.

Vom internationalen Zuckermarkt.

Während der abgelaufenen Berichtswochen kamen verschiedene Realisationen für Mai heraus. Da das Deckungsverhältnis überweg, konnten die Preise nicht erhalten, sondern sogar gesteigert werden. Vermindert wirkte zeitweise stärkeres Angebot in Fabrikware, namentlich in neuer Ernte. Für englische Rechnung wurden nur geringfügige Abschlüsse vorgenommen, da die für grössere Anschaffungen bisher gegebene Bedingung, die Nachnahme wegen des event. zu erhöhdenden englischen Zuckerzolls, fortfiel. Die erworbenen Zucker hätten vor der Entscheidung, ob eine Erhöhung des Zolls eintritt oder nicht, den Bestimmungsort nicht mehr erreichen können, und damit war das lebhaftere Interesse erloschen. Einfluss auf die Marktgestaltung hatten schliesslich noch die Nachrichten aus Amerika und von Cuba. Die amerikanischen Notierungen wurden in rascher Folge um sechs Punkte herabgesetzt. Es heisst infolge drängender cubanischer Angebots. Gleichzeitig trafen aber Regenmeldungen aus Cuba ein, die die Mahlarbeiten der Zentralen beeinträchtigen, und diese Meldungen beeinflussten die europäischen Märkte nach oben. Am Schluss wurde der anfängliche Verlust auch in Amerika voll wieder eingeholt. Die

Kurse in Europa schnellten hierauf und infolge neuen Erwachens der englischen Kaufkraft weiter herauf.

Die Statistik zeigt folgende Veränderungen: Der Hamburger Lagerbestand vermehrte sich um 66 600 (Vorjahr Abnahme um 8800) Sack und beläuft sich nunmehr auf 522 500 (Vorjahr 522 000) Sack. Die englischen Vorräte stellen sich nach Zunahme um 5100 z. d. auf 605 000 (Vorjahr 919 600) z. Die Stocks in der amerikanischen Union erhöhten sich um 9000 (Vorjahr 10 000) Tons und betragen jetzt 331 000 (Vorjahr 237 000) Tons. — Die cubanischen Vorräte verminderten sich um 1000 (Vorjahr 5000) Tons und erreichten jetzt die Höhe von 335 000 (Vorjahr 218 000) Tons. — Die sichtbaren Weltvorräte stellen sich nach 18 000 (Vorjahr 2700) Tons auf 3 236 200 gegen 3 164 400 Tons zu der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Am Kornzuckermarkt fielen die Preisnotierungen zu Anfang mittels jeglichen Geschäftes aus. Später wurde die Tendenz stetiger. Die Rohzuckerquoten brachten nur kleinere Veränderungen an den Markt und so wurden am 27. April die Hand zurückgegriffen. In den letzten Tagen kamen wieder Fabriken mit grösserem Angebot heraus. Abnehmer waren Raffinerien wie Exporthandel. Der Schluss ist fest bei umfangreichem Geschäft. Ersterzeugnisse weisen einen Wochenengewinn von 12½ bis 15 Pfg. Nachprodukte einen solchen von 10 bis 15 Pfg. bei 50 kg. Am Terminmarkt sind nach mehrfache Schwankungen statt, die die Preise nach oben führten. Das Deckungsbedürfnis überweg an einzelnen Tagen das Realisationsangebot und verschiedentlich kamen Deckungskäufe der zweiten Hand gegen Abgaben von effektiver Rohware zur Ausführung. Bei zuversichtlichem Schluss stellen sich die Preise gegen Ende des Monats der Vorwoche 35 bis 45 Pfg. für 100 kg höher. — Am Raffinademarkte gelangen den Raffinerien einzelne Verkäufe für Lieferung im Sommer und in neuer Ernte. Abforderungen wie Exportgeschäft blieben klein.

Kalleindikat. In der Aufsichtsratsitzung wurde mitgeteilt, dass in den ersten drei Monaten im Vergleich zum Vorjahre ein um 5 Mill. Mk. höherer Absatz erzielt worden sei und dass für den April eine weitere Absatzhöhe um 2 Mill. Mk. erwartet werde; dieses Plus sei so höher anzuschlagen, als bei der Feststellung dieser Ziffern gleichzeitig das Minus der rücksichtigt worden sei, welches die chemische Industrie infolge schlechter Konjunkturverhältnisse zu verzeichnen habe. Besonders stark sei an dieser Absatzvermehrung Amerika beteiligt. Ferner wurde beschlossen, einen Propagandakomitee nach Vordringen zu entsenden ohne Rücksicht, ob das Syndikat erneuert werde oder nicht. Schliesslich wurde noch der Beschluss gefasst über Sommervergütungen, welche das Syndikat in einigen europäischen Ländern eintreten lassen will, um das Ausland zum Bezuge anzuregen.

Kursbericht der Bank für Halle a. S. vom 27. April.

	Dividende für %	Zinsen termin fests.	Kursnotiz
Stadlanleihen etc.			
Halle, 1883, 3 1/2 % Stadt-Anl. v. 1883	—	14,4,11,0	81 1/2
3 1/2 % Theater-Anl. v. 1888	—	14,4,11,0	81 1/2
3 1/2 % Stadt-Anleihe v. 1888	—	14,4,11,0	81 1/2
3 1/2 % v. 1889	—	14,4,11,0	81 1/2
3 1/2 % v. 1900, Ser. I, II	—	14,4,11,0	81 1/2
3 1/2 % v. 1900, Ser. III	—	14,4,11,0	81 1/2
3 1/2 % v. 1905, Ser. I, uk. 1012	—	14,4,11,0	81 1/2
Akener 3 1/2 % Stadt-Anleihe	—	14,4,11,0	81 1/2
Erfurter 3 1/2 % v. 1889	—	14,4,11,0	81 1/2
3 1/2 % v. 1900	—	14,4,11,0	81 1/2
3 1/2 % v. 1905, Ser. I, uk. 1012	—	14,4,11,0	81 1/2
Halberstädter 3 1/2 % Stadt-Anl.	—	14,4,11,0	81 1/2
Namurger 3 1/2 % v. 1900	—	14,4,11,0	81 1/2
Niederrhein. Stadt-Anl. v. 1905	—	14,4,11,0	81 1/2
Zerbster 3 1/2 % v. 1900	—	14,4,11,0	81 1/2
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	14,4,11,0	81 1/2
Sächs. 4 % landeschaftl. Pfandbr.	—	14,4,11,0	81 1/2
3 1/2 % neue	—	14,4,11,0	81 1/2
3 1/2 % v. 1900	—	14,4,11,0	81 1/2
3 1/2 % v. 1905, Ser. I, uk. 1012	—	14,4,11,0	81 1/2
Unstrut-Regio. (Anl. (Bretl.-Nebr.)	—	14,4,11,0	81 1/2

Anleihen industr. Gesellschaften

Ammend. Papierfab. 4 % Obl.	—	13,0,11,7	4	97,00
Bernh. Masch. Fab. 4 % Obl. 100	—	13,0,11,7	4 1/2	103,00
Brückdort-NielesenerBrk.-Obl.	—	13,0,11,7	4	98,00
Consol. Hall. Pflanzschaf. Anl.	—	13,0,11,7	4	98,00
F. Zimmern. Maschinenfab. 4 % H. A.	—	13,0,11,7	4 1/2	101,75
Ellenburger Station, 4 % Obl.	—	13,0,11,7	4	101,75
Eisenerker 4 % Kammerz. spinnerie Obl. rök. mit 10 % Zinsen	—	13,0,11,7	4 1/2	101,75
Erbe Glückauf 4 % Obl. 100	—	13,0,11,7	4	98,00
Halle-Stettiner 3 1/2 % Obl. 100	—	13,0,11,7	4 1/2	98,00
Hall. Strassenbahn 4 % Obl.	—	13,0,11,7	4 1/2	98,25
Kythauserhütte, 4 % Hyp.-Anl.	—	13,0,11,7	4 1/2	98,00
Gottfried Lindner, Anleihe	—	13,0,11,7	4 1/2	101,50
Manst. Kupferh. B. Gew.-Anl.	—	13,0,11,7	4 1/2	103,50
Weserb. Brk. 4 % Obl. 100	—	13,0,11,7	4 1/2	98,00
Sächs. Zuckerbrk. v. 4 % Schuldz.	—	13,0,11,7	4 1/2	98,50
H. rök. mit 10 %	—	13,0,11,7	4 1/2	98,50
Waldau Brk. H. v. 4 % rök. 100	—	13,0,11,7	4 1/2	98,50
Weserb. Weissens. Br. 4 % Obl. 100	—	13,0,11,7	4 1/2	98,50
Halle-Helms. E.-A., L.A. r. 3 1/2 %	—	13,0,11,7	4 1/2	98,50
Zeitzer Paraf. u. Solarfabr. Anl.	—	13,0,11,7	4 1/2	101,75

Aktien.

Halleische Bankvereins-Aktien	1907	9	1 1/2	152,50
Spar- u. Vorshaus-Bank-Aktien	1906	4	1 1/2	85,50
Ammondorfer Papierfabrik-Akt.	1906-07	15	1 1/2	216,00
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1907	9	1 1/2	205,00
Carlweitz, Akt.-Papierfabr. Akt.	1906-07	15	1 1/2	180,00
Chemn. Maschinenfabr.-Aktien	1906-07	11	1 1/2	180,00
Dorostov-Battmannsbrk.-Akt.	1906-07	2	1 1/2	40,00
Niesberger Malzfabrik-Aktien	1906-07	6	1 1/2	95,00
Ellenbur. Kamm.-Manuf.-Akt.	1906-07	9	1 1/2	125,00
Eisenwerk Bräun. Artern	1907	12	1 1/2	165,00
Glausch. Zuckerfabrik-Aktien	1907-08	12	1 1/2	84,00
Halle-Helms. E.-A., L.A. r. 3 1/2 %	1907-08	12	1 1/2	73,00
Halleische Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1906-07	0	1 1/2	83,50
Halleische Maschinenfabrik-Akt.	1907	26	1 1/2	378,00
Halleische Strassenbahn-Aktien	1907	11	1 1/2	100,00
Halleische Pap.-Gemein.-Pakt.	1907	11	1 1/2	107,50
Halleische Maschinenfabrik-Akt.	1907-08	11	1 1/2	174,00
Korbisdorf, Zuckerfabrik-Akt.	1907-08	11	1 1/2	193,25
Kythauserhütte-Aktien	1907-08	6	1 1/2	184,00
Landsberg. Malzfabrik-Aktien	1907-08	9	1 1/2	184,00
Lindner, Gottfried, Aktien	1907-08	14	1 1/2	200,00
Namurger Braunkohlen-Akt.	1907-08	14	1 1/2	127,00
Niesberger Malzfabrik-Aktien	1907-08	9	1 1/2	166,00
Niesberg. Schlossoberbrk.-Akt.	1907-08	12	1 1/2	166,00
Rieschm. Holzwerk-Aktien	1907-08	12	1 1/2	166,00
Sächs. Trk. Braun.-St. Akt.	1907	5	1 1/2	—
Br.-St.-Pr.-A. I. Bm.	1907	5	1 1/2	—
Waldauer Braunkohlen-St. I. Bm.	1907	5	1 1/2	215,00
Weserb. u. Halber. A.-G. Akt.	1907-08	11	1 1/2	170,00
Weserb. Weissens. Brk.-Akt.	1907-08	11	1 1/2	218,00
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1906-07	11	1 1/2	107,50
Zeitzer Paraf. u. Solarfabr.-Akt.	1906-07	11	1 1/2	107,50
Zuckeraffinerie Halle Aktien	1906-07	10	1 1/2	122,00
Brook. u. Nied. Berg. -Ver. Kuxe	—	100	0,00	100,00
Kons. Hall. Pflanzschaf. Akt.	—	48	0,00	775,00

Ich empfehle in
größter Auswahl

Ausverkauf
von
Kinder-Kleidern aller Art.

**Kleiderstoffe
Blusenstoffe
Seidenstoffe.**

Spezialität:
**Solide Braut-Seide,
Halbfertige
Roben**

in Batist, Leinen, Pongé, Tüll,
Woll-Mousseline und Waschstoffe.

Größtes Lager in
**Fertigen Kleidern, Blusen
und Röcken,**

ferner in Jacketts, Paletots, Fichus, Kimonos,
Staub- und Wettermänteln, sowie in Kinder-
Jacketts und -Mänteln, Unterröcken, Flaisds etc.

**Theodor
Rühlmann**

Modewaren-Haus. — Mitgl. d. Rab.-Spar-V.



Habichs Koch- u. Haushaltungsschule,
empfehl **Mittagstisch für Herren.**
Beginn 1 1/2 Uhr.

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.
Bathhouse Leipzig-Gorbetha.
Solbäder, sowie Saun-, Gommens und Fischschwimmbäder.
Inhalation an Grabberwerken von über 1800 m Höhe.
Wasserkuren durch das Königliche Salzamt.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, vervielfältigungen
Handschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.
Gemeinnützige Unternehmung. Beschäftigung Stellenloser Hilfs-
kräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage,
auch ins Haus und nach auswärtig.
Kassstr. 16. Fernsprecher 7204. (4/50)

Lebens- u. Pensions-Versicherungs-Gesellschaft

JANUS
in HAMBURG
Gegründet 1848

Liberalste
Versicherungs-Bedingungen.
Lebens-Versicherung für Abgehende.
Kostenlose Auskunft gewissenhafte
Beratung durch Direktion und Vertreter.
An allen Orten Vertreter u. Inspektoren
gesucht. Bezugnahme auf dieses
inserat erbeten!

Lebens-Renten-Versicherung — Unfall-Haftpflicht-Versicherung.



Wir geben ab unserem
Lagerplatz Halle a. S.
Anschlusslos Diekau.
Kauf u. Miete

Feldbahnen
Fabrik-Gelise
Staatsbahn-
Anschlüsse
Weiden, Drehscheiben
und Transport-Lowries
Lokomotiv-Bauzüge
käuflich und leihweise.
Georg Otto Schneider
G. m. b. H.
Leipzig, Büchstr. 5.
Vertreter: Alfred Kaproviats,
Halle a. S., Liebenauerstr. 7

Bad Friedrichroda i. Thür.
J. Mädchen finden zur Erlebung
d. Gesundheit, zur Heilung d. Gicht,
zur Abkühlung, gesunden, Formen
freundl. Klim. Pension Volger.

**Herren-
Hüte**
große Auswahl
in
Neuheiten.
Christian Voigt
Leipziger str. 16.



Schließungen in England
Prof. grat.; per Schl. 30 J Brook
& Co., Lucenstr. 90 u. London E. C.

Gelegenheitskauf!
Diplomaten-Schreibstift nur 45 Mt.
Mittelschiff, 30.
K. Bieler, Rein Baden.
4" Rollwagen,
fast neu, mit Patentrollen, Trag-
kraft 100 Stb. preiswert zu verk.
**Friedr. Brandt, Diemitz,
Bertinestr. 6.**

Bräutleute.
Kochmoderne Küchengeräte
Billa
Kellnerstr. 9 L.

Gelegenheit!
Verkauf hervorragender Schränke
gerundet, 8 1/2 fähr. Goldfuch-
Wallach, 1,70 m. lang, steifem
und truppenform, sehr leicht zu
reisen, tabellöse Gänge, Staben
gegangen, guter Springer, auch
von Dame geritten, als Kom-
pagnie-Gesell. sehr ganz besonders
geeignet. Preis 1600 Mk. Näheres
bei Ober-Beutnant **Wardelow,
Torquay, Eibe, Bahnhofsstraße.**
??? Wo ???
kaut man die größten, schönsten,
billigsten Autos von reinem Eisen
bei **Fran Gercke, Franz 25, 30**
sprechen von früh 8 bis abends 9.

Reform-Leibchen
für Mädchen u. Kinder.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Geschw. Jüdel, Leipz. Str. 101.

Friedhof-Bänke
Nr. 450, 5. 6.
Wilh. Heckert
Str. Ulrichstr. 51.

Silberne Speziallötel.
Juncker Tittel, Schmeierstr. 12.

**Zell-Chocolade
Cacao**



Am Montag, den 3. Mai a. cr., gelangen

Mark 160 000 000 4% Deutsche Reichsanleihe

Mark 240 000 000 4% Preussische konsolidierte Staatsanleihe
— unkündbar bis 1. April 1918 —

Mark 160 000 000 3 1/2% Deutsche Reichsanleihe

Mark 240 000 000 3 1/2% Preussische konsolidierte Staatsanleihe
zur Subskription.

Der Zeichnungspreis beträgt:

für 4% Reichsanleihe oder Preussische Consols 102.70 %
für 3 1/2% Reichsanleihe oder Preussische Consols 95.60 %

Für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15. März 1910 in das Reichs- oder Staats-
schuldbuch eingetragen sind, ermäßigt sich der Zeichnungspreis um 0.25%, beträgt also:

für die 4% Anleihen 102.45 %
für die 3 1/2% Anleihen 95.35 %

Wir erklären uns bereit, Anmeldungen auf diese Anleihen entgegenzunehmen und kosten-
frei zu vermitteln. Prospekte und Zeichnungsscheine stehen an unseren Kassen zur Verfügung.

Vereinigung Hallescher Bankfirmen.
D. H. Apelt & Sohn, B. J. Baer, Bank für Handel und Industrie Fil. Halle a. S.,
Filiale der Magdeburger Privatbank Halle a. S., G. H. Fischer,
Frenkel & Poetsch, Friedmann & Co., Friedmann & Weinstock,
Gewerbekbank e. G. m. b. H., Ernst Haassengier & Co.,
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.,
Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, H. F. Lehmann,
Peckolt & Raake, Robert Rosenberg, Paul Schausel & Co., L. Schönlicht,
Schweinsberg & Schröder, Spar- und Vorschuss-Bank,
Reinhold Steckner, Woldemar Thoss.

Eis-Schränke
zu Fabrikpreisen empfiehlt in grosser Auswahl
Gustav Brose, Leipzigerstr. 96.

Trauben-Weine,
reine, vorzügliche Qualitäten,
Fäshen, Rot- oder Weißwein,
von 20 Liter an, für 14, 16, 20,
25 und höher.

Flaschenweine
in Verkaufsfässen von 12 St. an für
10, 12, 15, 20 bis zu 6 feinsten
Marken, auf Wunsch sortiert, emp-
fehlte, franco jeder Abkündigung.

Emil Bopp,
Bruchsal (Baden),
Reinverandhaus geg. 1874,
Brosen u. Vestifiten zu Diensten.

Strümpfe in jeder Stärke
werden gut angefertigt bei
H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.



Interessieren Sie sich
für folgende Fragen: Wie treibe
ich Körperkultur? — Wie erlange
ich rosige zarten Teint, sammet-
weiche Haut, jugendfrisches Aus-
sehen, faltlose Stirn, schöne
rosige Lippen, selbständige
Zähne, anmütig gerundetes Kinn,
volles üppiges Kopfhaar, schön
graziöse Körperformen, aristo-
kratische Hände, volle Arme?
oder: Wie beschaffe man Schön-
heitsfehler oder entwickel Schön-
heitsanlagen noch in späteren
Jahren? Sie finden jede gewünschte
Auskunft in der Broschüre „Kos-
metisches Hauslexikon“, heraus-
gegeben von den von hervor-
ragenden Ärzten, Hygienikern
und Fachautoritäten beratenen
Kolberger Anstalten für Ex-
terikultur, Ostseebad Kolberg.
Diese hochinteressante, an-
regende, nützliche und lehrreiche
Broschüre wird ganz umsonst
abgegeben in den Drogen- und
Parfümerie-Handlungen, die
vorstehendes Inserat als
Plakat im Schaufenster haben.

Impfe
täglich von 3-4.
Dr. Schuchardt,
Steinweg 16.

Impfe
jeden Sonnabend-Nachmittag 2 Uhr
Dr. Zabel, Mauerstr. 8, 1.

Unterricht.
Chemikerinnen
bildet aus, nach Abfolgerung
gute Stellen. Dr. Simon Gärtner,
Dalle, Mühlweg 29.

**Wollene gezeigte
Golf-Jacken**
(weiß und farbig)
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
H. Schnee Nacht,
Gr. Steinstr. 84.

Familien-Nachrichten.

Montag nachmittag 2 1/2 Uhr entschied sanft nach Langem
Gedem mein inniggeliebter Mann, unser guter Vater,
Schwieger- und Großvater, der Rentier

Carl Kohlberg
im 82. Lebensjahre.
Im stillen Stillen bittet
im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Rosine Kohlberg geb. Müller.
geb. 21. März, den 28. April 1900.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr
vom Trauerhause aus statt.

Nachruf.
Am Sonntag morgen 9 Uhr verschied nach längerer
Krankheit unser Kupferschmiedemeister

Herr Carl Fiedler.
Mit ihm verlieren wir einen pflichtbewussten Beamten,
der uns eine lange Reihe von Jahren treue Dienste geleistet
hat. Wir werden ihm deshalb allezeit ein gutes Andenken
bewahren.
Halle-Trotha, den 26. April 1900.
Gebr. Nagel, Zuckerfabrik.